

Theodor Lampart in Augsburg.	Alfred Janssen in Hamburg.	6807
Euringer, Gust.: Auf nahen Pfaden. (Ein Augsburger Wanderbuch f. Freunde der Natur u. Vorzeit.) 2. Aufl. 8. Ufg. (S. 727—894.) H. 8°. ('14.) b 1. —	*Auf Fichtes Bahnen. 2. Aufl. 1 A.	
Selbstverlag des Städelschen Kunstinstituts in Frankfurt a/M.	J. F. Lehmanns Verlag in München.	6798
Handzeichnungen alter Meister im Städelschen Kunstinstitut. Hrsg. v. der Direktion. Originaltreue Lichtdr. der Hofkunstanstalt Albert Frisch. 16. Lfg. (10 z. Tl. farb. Taf.) 54×39,5 cm. '14. 16. —	Schönwerth: Vademecum des Feldarztes. 2. Aufl. Geb. 4 A.	
	Georg Raud (Fritz Rühle) in Berlin.	6803
	*Schettler: Kriegspredigt. 10 S.	
	— Tätiges Christentum. 1 A.	
	Niederlage des Vereins zur Verbreitung christl. Schriften in Dresden.	6798
	Arndt: Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann. 4. Aufl. 25 S.	
	Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.	6805
	*Septemberheft 1914 [Nationale Kundgebung deutscher und österreichischer Historiker].	
	A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig.	6803
	*Rilling: Die Herzen zu Gott. 45 S.; 10 Stück 4 A. ord.	

### Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftige erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Werner Scholl in Leipzig. 6803  
\*Rilling: Die Herzen zu Gott. 45 S.; 10 Stück 4 A. ord.

## B. Anzeigen-Teil.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die gesamte Auslieferung unseres Verlages erfolgt mit Ausnahme der Berliner Firmen während der Kriegszeit nur durch

## K. F. Koehler, Kommissions-Geschäft, Leipzig,

und nur gegen bar. Alle Bestellungen von nicht Berliner Firmen sind daher nach Leipzig zu richten.

Berlin u. Glogau.

Carl Flemming Verlag A.-G.

#### Verlagswechsel.

Die „Grundlagen einer Instruktion für die Kataloge von Volks- und Stadtbüchereien, hrsg. von Felix Lüdicke und Billy Pieth, Charlottenburg“ 1914, vormals bei A. Gerb, geht bis auf weiteres im Selbstverlage der Verf. Charlottenburg, Städtische Bucherei.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gejuche, Teilhaber-Gejuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

## Für Großverlag

bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, einen bekannten

## nationalgerichteten Verlag

zu vorteilhaften Bedingungen zu erwerben und gleichzeitig in dem jetzigen Inhaber (Dr. phil.), der über reiche literarische Kenntnisse und buchhändlerische Erfahrungen, selbständiges Urteil und eigene Ideen verfügt, einen noch jungen

## tüchtigen Mitarbeiter

zu gewinnen. Angebote u. H 2649 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

#### Fertige Bücher:

### Massenabsatz! In 4. Aufl. erschien soeben: **Ernst Moritz Arndt**

Katechismus für den deutschen Kriegs- und Wehrmann

38 Seiten mit Titelbild und feinem mehrfarb. Umschlag.

Bezugsbedingungen:

A — 25 ord., A — 15 bar.

Frei-Expl.: 13, 12.

Durch Auslage und Empfehlung kann jede Handlung eine größere Anzahl absetzen:

Professor Friedrich Kummer schreibt im Dresdner Anzeiger: „Diese kernige Prosa kann in ihrer Kraft kaum übertroffen werden. Arndt redet gewaltig und mit Zungen und ist wohl geeignet, auch den Menschen unserer Zeit Begeisterung, Kraft und edlen Mut zu schenken.“

Dresden, im Aug. 1914.

Niederlage des Vereins zur Verbreitung christl. Schriften.

## Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

## J. F. Lehmann's Verlag in München

### Die zweite Auflage

vom

## Vademecum des Feldarztes

von Professor Dr. A. Schönwerth, f. b. Oberstabsarzt

Mit 83 Abbildungen. Preis in Leinen geb. M. 4.— ord.,

M. 3.— no., M. 2.90 bar.

liegt versandfertig vor. — Die erste Auflage war innerhalb 8 Tagen verkauft. —

Diese Tatsache spricht am besten für die Gangbarkeit dieses für den Feldarzt geradezu unentbehrlichen Ratgebers.

Firmen in Garnisonstädten und ebenso solche, die sich in unmittelbarer Nähe der Kriegsschauplätze befinden, seien ganz besonders auf diesen Brotartikel hingewiesen.

Den Reinerlös von M. 1000.— von der 1. Auflage haben wir je hälftig dem Roten Kreuz und den Familien der im Felde stehenden Wehrleute überwiesen.